

**IMMO
VIEL
IEN**

SYMPOSIUM

#2

Mittwoch, 19. Mai 16:30-18:00

**Kooperationen zwischen
Kommunen und Immovielien:
bekannte Instrumente,
unbekannte Wege?**

Input aus der Forschung:

Lisa Schopp (BBSR & RWTH Aachen)

Larisa Tsvetkova (TU Braunschweig)

Input aus der Praxis:

Claudia Bosseler (Koordinationsstelle Bauen und Wohnen in
Gemeinschaft, Stadt Aachen)

Bundesweit gibt es Immovieliien unterschiedlicher Art: als Gegenentwurf zur profitorientierten Immobilienentwicklung haben sich in den vergangenen Jahrzehnten vielfältige Initiativen gebildet.

Selbstorganisierte Gruppen entwickeln gemeinschaftliche Wohnprojekte in alten und neuen Quartieren, in Baulücken und im Bestand. Stadtmacher*innen initiieren Kunsträume in verlassenen Industriegebäuden, Kulturorte auf ehemaligen Fabrikgeländen und Nachbarschaftsräume in Gewerberäumen.

Dabei reagieren diese Initiativen auf die Herausforderungen vor Ort. Wo die Spekulation den Zugang zu Immobilien erschwert, werden Häuser dem Markt entzogen und bezahlbar gehalten. Wo der Leerstand die bauliche und soziale Struktur gefährdet, entstehen Projekte zur Umnutzung und Wiederbelebung von Räumen. Zudem reagieren zivilgesellschaftliche Stadtmacher*innen auf Krisen mit schnellen, lokal organisierten Lösungen und Selbsthilfeangeboten.

Immer mehr Kommunen erkennen Potentiale von Immovieliien und entwickeln unterstützende Instrumente. Durch Beratungsbudget wird Gründungshilfe angeboten. Durch Konzeptverfahren und Reservierung von Grundstücken wird Qualität gesichert und Zugang zu Grundstücken ermöglicht. Durch Koordinierungsstellen erfolgt Kommunikation, Wissensaustausch und strategische Entwicklung. Aktuelle Beispiele der Kooperation von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung wurden 2021 durch die Auszeichnung „Koop.Stadt“ im Rahmen der Nationalen Stadtentwicklungspolitik sichtbar.

Gleichzeitig verlässt Stadtentwicklung mit Immovieliien nur selten den Rahmen von „Sonderwegen“ und „Modellprojekten“.

Im zweiten Immovieliien-Symposium möchten wir in den Werkzeugkasten einer kooperativen Stadtentwicklung blicken und darüber diskutieren, warum seine Anwendung noch nicht zu einer gängigen Praxis zwischen Kommunen und Immovieliien gehört.

Aus der Forschung berichten:

Larisa Tsvetkova (TU Braunschweig) mit dem Fokus auf kommunale Instrumente zur Unterstützung selbstorganisierter Wohnprojekte in verschiedenen Städten, **Lisa Schopp** (BBSR & RWTH Aachen) mit dem Schwerpunkt auf Kommunen, die Initiativen der Stadtmacher*innen unterstützen und mit dem Bundespreis Koop.Stadt ausgezeichnet wurden.

Mit Blick auf die Praxis berichtet:

Claudia Bosseler (Koordinationsstelle Bauen und Wohnen in Gemeinschaft, Stadt Aachen) über ihre Erfahrungen in der Stadtverwaltung am Beispiel des Projektes Gut Branderhof, das eine nachbarschaftliche Nutzung mit Wohnprojekten vereint.

Anmeldung per Mail an:

kontakt@netzwerk-immovieliien.de

Weiterführende Information:

Koop.Stadt: Bundespreis kooperative Stadt Die Auszeichnung für herausragende kommunale Beispiele der Kooperation von Stadtgesellschaft, Politik und Verwaltung.

<https://koop-stadt.de/>

<https://www.instagram.com/koop.stadt/?hl=de>

<https://bk.nsp-kongress.de/mediathek/#mediathek>

Tsvetkova, Larisa (2021): Kooperationen zwischen Immovieliien und Kommunen.

In: Netzwerk Immovieliien (Hrsg.):

Immovieliien-Heft 1. Viele Stimmen für mehr Gemeinwohl.

https://www.netzwerk-immovieliien.de/wp-content/uploads/2021/05/210429_Immovieliien-Heft_web.pdf

Koordinationsstelle Bauen und Wohnen in Gemeinschaft, Stadt Aachen.

https://www.aachen.de/DE/stadt_buerger/wohnen/Wohnraumentwicklung/wohnen_neue_wohnformen/index.html

Gut! Branderhof e.V.

<https://www.gutbranderhof.de/clubdesk/www?p=1000003>